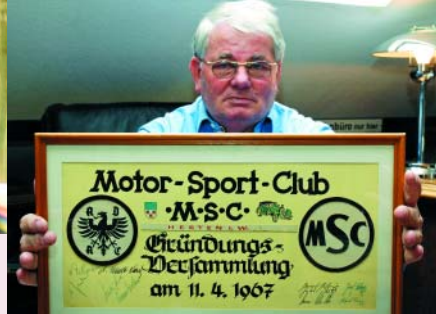




Hans-Achim Meßer ist eine Institution im Motorsportclub Herten, den er seit 25 Jahren führt.



Schwiegermutter besucht – Porsche gewonnen

Und am Ende siegte bei Hans-Achim Meßer doch die Vernunft

Der Motorsportclub Herten – und mit ihm 160 Mitglieder – rüstet sich zum 40. Geburtstag. Zeitgleich wird Mitgründer Hans-Achim Meßer 25 Jahre Vorsitzender des Motorsportclubs sein. „40 Jahre Club, 25 Jahre Vorsitz, das passt“, sagt der 69-Jährige und kündigt vorsichtig den Schritt zurück in die zweite Reihe an.

Viel ist passiert, seit am 11. April 1967 der Verein von etwa 50 motorsportinteressierten Hertenern gegründet wurde: „Acht davon sind heute noch aktiv“, erzählt Meßer. Dennoch, der MSC hat sich entwickelt und mit der Zeit verändert. „In den 70er Jahren hatten wir auf der Roll-

bahn vom Flugplatz Loemühle große Slalom-Veranstaltungen vor mehreren hundert Zuschauern, dazu kamen Sonderprüfungen in den Sandbergen in Haltern. Das hatte schon was von der Rallye Paris-Dakar“, erinnert er sich.

Er selbst konzentrierte sich nach einem schweren, aber mit viel Glück glimpflich verlaufenen Unfall mehr auf die Orientierungsfahrten. „Der Fahrer muss sich blind auf seinen Beifahrer verlassen können“, sagt Meßer und meint das durchaus wörtlich: „Der Franser (so heißt der Co-Pilot) hat die Orientierungskarten auf seinen Knien und kann auch bei tiefstem Nebel die Ab-

zweigung vorhersagen. Zumindest theoretisch“, schmunzelt Meßer, „einmal habe ich mich als Franser um zehn Meter verrechnet, und wir sind im Acker gelandet.“

Mitte der 80er Jahre wurden die Touristikfahrten beliebter. Die Teilnehmer suchen nach einer Bildvorlage und kleinen Hinweisen die Original-Orte. Durch die Touristikfahrten lernte der Hertener ausgiebig die schönen Ecken des Ruhrgebiets kennen.

Nahezu legendär ist die Geschichte des gewonnenen Porsche 911 Targa: Im Januar 1971 steht ein Vertreter von Gulf, einer ehemaligen Tankstellenkette, mit einer Kiste Vel-tins vor Meßers Tür und teilt ihm mit, er habe beim „Pistensaft Grand Prix einen brandneuen Feuerstuhl“ gewonnen, so steht es wörtlich in der Gewinn-Mitteilung.

Dabei hatte Meßer mit seiner Familie einige Monate vorher nur seine Schwiegermutter in Witten besucht. Für 20 DM betankte er auf dem Weg dorthin noch seinen alten Opel Rekord und kritzelte seinen Namen auf einen Gewinn-Schein. Das war der Porsche. Wochen später nahm er einen hellblauen Edelflitzer im Zuffenhausener Stammwerk in Empfang: Viel Prominenz (Ralf Bendix) und ein edles Menü (Stangenspargel „polnisch“ und Pont-Neuf-Kartoffeln) vernebelten der Familie Meßer aber nicht die Sinne. Der Wagen wurde wenige Tage später verkauft und damit der Grundstein für das eigene Haus gelegt, in dem Hans-Achim Meßer mit seiner Frau Rosmarie heute noch lebt. Bei mittlerweile zwei Kindern im Grundschulalter hat die Vernunft über den Fahrspaß gesiegt.

Andreas Anders



infotipps

MSC-Herten e.V. im ADAC
Vorsitzender Hans-Achim Meßer
Postfach 1608, 45674 Herten
Tel.: 0 23 61 / 6 76 02
www.msc-herten-im-adac.de